

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 339/71B E S C H L U S S

in der Entscheidungssache

Josef Samuel B [REDACTED],

[REDACTED], rue D [REDACTED], [REDACTED] - P [REDACTED] /Frankreich,

Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] [REDACTED] -

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
[REDACTED], T [REDACTED]straße [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrich-
ter von der Mühlen, Zorn, Henkel und Dr. Thumm

in der Sitzung vom 22. Juni 1972
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 15. Zi-
vilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf
vom 19. Mai 1971 wird zugelassen.

G r ü n d e

Die Beschwerde ist zulässig (§§ 220, 223 BGG). Die
Revision findet hier nicht nach § 221 Abs. 1 BGG ohne Zu-
lassung statt. Das Berufungsgericht hat die Zulässigkeit
der Klage nicht wegen Unzulässigkeit des Rechtsweges, son-
dern wegen der Rechtskraftwirkung des Urteils vom 29. Ju-
ni 1962 verneint.

Die Beschwerde ist gemäß § 219 Abs. 2 Nr. 1 BGG auch
begründet. Zu entscheiden ist die Rechtsfrage von grund-
sätzlicher Bedeutung, ob und wie ein Bescheid der Ent-
schädigungsbehörde, der sich nach rechtskräftiger Abwei-



- 3 -

sung der Leistungsklage erneut außerhalb vom Gesetz dafür
vorgesehener Verfahren mit dem Entschädigungsverlangen
befaßt, von den Entschädigungsgerichten nachzuprüfen ist.

Mai

Dr. Thurn

